

## Aufruf: Verbreitung und Bestandsentwicklung der Grauammer

Der Brutbestand der Grauammer in Baden-Württemberg unterliegt insbesondere seit den 1990er Jahren einem anhaltenden und inzwischen dramatischen Einbruch. In der im Druck befindlichen neuen Roten Liste wird die Art mit einem geschätzten Brutbestand von 180-250 Paaren (2005 bis 2011) als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Punktuelle Kartierungen zeigen, dass der Bestandsrückgang weiter anhält.

Als Grundlage für die wissenschaftliche Begleitung lokal eingeleiteter Maßnahmen zur Unterstützung der Grauammer möchten wir die aktuelle Verbreitungs- und Bestandssituation der Grauammer in Baden-Württemberg dokumentieren und die Entwicklung seit 2010 (bzw. wo möglich früher) aufarbeiten.

Dazu rufen wir die Avifaunisten in Baden-Württemberg zur Mitarbeit auf.

(1) Recherche zur Bestandsentwicklung: Gebietskenner mit Beobachtungen aus (ehemaligen) Vorkommensgebieten der Grauammer bitten wir um Hinweise zur gebietsbezogenen Bestandsentwicklung. Besonders wertvoll sind mehrjährige Datenreihen (vor allem seit Erscheinen des Avifaunabandes 1997) zur Anzahl Reviere, aber auch Schätzungen aus Einzeljahren sind hilfreich. Bitte ergänzen Sie soweit möglich Hinweise zur Entwicklung der Gebiete – welche Änderungen in der Landnutzung oder strukturellen Ausstattung des Gebiets könnten nach Ihrer subjektiven Einschätzung den Bestand der Grauammer beeinflusst haben?

(2) Brutverbreitung und Bestand 2016: In der Brutsaison 2016 bitten wir darum, gezielt potenzielle Lebensräume der Grauammer aufzusuchen und Brutzeitfeststellungen ebenso wie Negativnachweise zu dokumentieren. Besonders empfehlenswert für die Erfassung der Grauammer ist zunächst die Dokumentation singender Männchen im Mai, bevorzugt durch 2- bis 3-malige Begehung im Abstand von je mindestens einer Woche. In Gebieten mit Reviervorkommen empfehlen sich weitere gezielte Suchen nach futtertragenden oder warnenden Altvögeln bzw. den sehr ruffreudigen flüggen Jungvögeln im Juni und Juli.

Bitte nutzen Sie zur **Meldung** Ihrer Beobachtungen bevorzugt die Möglichkeiten zur punktgenauen Verortung, Vergabe eines Brutzeitcodes sowie Ergänzung von Kommentaren in *Ornitho.de* (ggf. als geschützte Meldung). Alternativ können Sie Meldungen auch über MiniAvi bzw. durch Direktmeldungen vornehmen.

Die im Rahmen dieser Recherche erhobenen Daten werden unter Nennung aller einzelnen Beobachter ausschließlich und zeitnah für eine Publikation in den *Ornithologischen Jahreshften für Baden-Württemberg* aufbereitet.

Bearbeiter: Nils Anthes (Tübingen, Koordination), Martin Boschert (Bühl), Jan-Peter Daniels-Trautner (Freiburg)

Kontakt: Nils Anthes, Torstraße 50, 72070 Tübingen, [nils.anthes@ogbw.de](mailto:nils.anthes@ogbw.de), 07071-856786